
Museum: Heute Vortrag über Erna Pinner

Berühmtheit der Kunstszene

BENSHEIM. Zu einem Vortrag der Sammlungsleiterin Eva Atlan vom Jüdischen Museum Frankfurt über eine spannende Künstlerinnenbiografie laden das Kunstarchiv Bergstraße und die Felsberg Akademie für heute (4.) um 19 Uhr ins Museum Bensheim ein. Beleuchtet wird das künstlerische Leben von Erna Pinner.

In Frankfurt wird ein großer Teil des künstlerischen Nachlasses Erna Pinner bewahrt – aber auch das Museum Bensheim besitzt eine handsignierte Radierung der bedeutenden Expressionistin. Die aus Frankfurt am Main stammende Zeichnerin Erna Pinner (1890 - 1987) verbrachte mehr als die Hälfte ihres Lebens im Londoner Exil. Als 16-Jährige hatte sie ihre künstlerische Ausbildung am Städtischen Kunstinstitut begonnen und danach in Berlin

und Paris bei Félix Vallotton, Maurice Denis und Paul Sérusier studiert.

In den 1920er Jahren galt sie als Berühmtheit in der Kunstszene, und zusammen mit Kasimir Edschmid waren sie das Traumpaar dieser Zeit.

Nach der Machtübernahme des NS-Regimes war sie ihrer beruflichen Grundrechte beraubt und emigrierte 1935 nach London. In Großbritannien gelang ihr ein Neuanfang. Nach dem Krieg war sie in Deutschland fast vergessen. Erst 1997 wurde sie durch die Ausstellung im August-Macke-Haus wiederentdeckt. 2014 erhielt das Jüdische Museum Frankfurt einen Großteil des künstlerischen Nachlasses. In ihrem Vortrag stellt Eva Atlan die meist unbekanntesten Tierillustrationen Pinner aus der Londoner Zeit den frühen Illustrationen aus Frankfurt gegenüber. *ps*